

Zweites Kapitel.

Erhebung von Schürgißwalde zur Stadt.

Der schreckliche 30jährige Krieg, welcher von 1618—1648 in Deutschland wütete, hatte mit seinen Drangsalen auch den Ort Schürgißwalde nicht verschont. Kirche, Schule und Pfarrei, sowie die meisten Wohnungen der Ortsbewohner waren zu Ruinen geworden und der ganze Ort fast entvölkert.

Auf die unterthänige und dringende Bitte des damaligen Gutsherrn, Johann Georg Otto von Ottenfeld, dem die Hebung des Ortes aus so trauriger Lage sehr am Herzen lag, wurde Schürgißwalde von dem römisch-deutschen Kaiser Leopold I. am 19. Februar 1665 zur Stadt erhoben.

Die Urkunde lautet:

Wir Leopold von Gottes Gnaden erwählter Römischer Kaiser, zu alle Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungarn, Böhemb, Dalmatien, Croatien und Slavonien König, Erzherzog zu Oesterreich, Marggraff zu Mähren, Herzog zu Lützemburg und in Schlesien und Marggraff zu Laufnitz.

Bekennen öffentlich mit diesem Brieff und thuen khund Allermenniglich, wiewohl Wir auß Kaiser- und Königlicher höhe und Würdigkeit, darein Unß der Allmechtige Gott gesetzt hat, allzeit geneigt sein, aller und Jeder Unserer Timwohnern und Unterthanen Ehr, Nutz Auffnehmen, und bestes zu befördern, so ist doch Unser Königliches Gemüth, billig mehr geneigt die Jenigen mit Kaiser- und Königlichen Gnaden und Freyheiten zu bedenden und zu begaben, welche sich in steter gehorsamer und getreuer, Dienstbarkeit gegen Unß erzeigen und gebrauchen laßen. Wan Unß nun der Ehrenveste Unser lieber getreuer, Johann Georg Otto von Ottenfeldt unterthänigst zu erkennen geben, wie daß Er ein Güttel mit Namen Schürgißwalda, welches zwar in Unserem Erb Königreich Böhaimb gehörig, allein davon ein Meil weegs in dem Umgezirkh des Marggraffthumbß Ober-Laufnitz gelegen, und weilen Er dan solches zimblichen Wüst, bevorab Kirchen, Schulen und Pfarrhaus ganz ruinirt befunden, und selbigen nun in etwas wiederumb auffzuhelffen gedенcke, Unß unterthänigst gebetten, Wir geruheten gnädigst zu etwelcher widerumb auffhelffung deren, biß in Grundt verderbten armen Unterthanen besagtes sein Güttel Schürgißwalda Erstliche mit Einem Wochen Marckh alle Freytag, dan Jährlichen mit Drey Jahrmarckhtsfreyheiten, nemblichen den Ersten auff den Sonntag Lactare, den anderen auff den Ersten Sonntag